



Prof. Dr. Caroline Y.  
Robertson-von Trotha



Prof. Dr. Gabriele Weigand

Liebe Mitglieder der AWWK,  
liebe Interessentinnen und Interessenten!

Vielfältige gesellschaftliche Veränderungen, insbesondere auch die Entwicklung neuer Technologien, Verfahrensweisen und Zielorientierungen stellen an uns große Anforderungen – sowohl auf der beruflichen als auch auf der persönlichen Ebene. Unser Arbeitsleben ist in ständigem Wandel begriffen und mit dem Übertritt in das digitalisierte Zeitalter nachhaltigen Veränderungen unterworfen. In unserem Privatleben hat dieser Wandel ebenfalls Spuren hinterlassen, etwa in der permanenten Möglichkeit zu kommunizieren, der ständigen Erreichbarkeit, einer nicht enden wollenden Informationsflut oder in der zunehmenden Medialisierung des Privaten. Wir sind deshalb herausgefordert, unsere Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erschließung des vorhandenen Wissens und zu einem sinnvollen Umgang damit ständig zu erweitern und zu reflektieren. In unserer Wissensgesellschaft ist lebenslange Weiterbildung zur Notwendigkeit geworden.

Unsere Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe sieht sich dementsprechend in der Verantwortung, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse sowie aktuelle Forschungs- und Entwicklungsperspektiven auf hohem akademischem Niveau einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Anders als bei Anbietern hochspezialisierter Fachfortbildungen steht für die AWWK ein übergreifender und integrativer Ansatz im Vordergrund. Die Akademie sieht es daher als ihre Aufgabe an, fachübergreifende Veranstaltungen mit interdisziplinären Themen anzubieten, in denen grundlegende Charakteristika und Veränderungen der Lebenswelt auch im Hinblick auf ihre Bedeutung für jeden Einzelnen reflektiert werden.

Ganz in diesem Sinne bietet die AWWK in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) unter dem Titel „Kernenergie – vielleicht doch?“ eine Vortragsreihe an, die sowohl technische als auch sozialwissenschaftliche und gesellschaftsrelevante Aspekte des Themas Atomenergie behandelt. Besonders profitiert diese AWWK-Vortragsreihe von dem exklusiven Innovations- und Forschungsstandort Karlsruhe. Die Reihe wird im Sommersemester mit einer weiteren spannenden Themenstellung fortgesetzt. Damit soll sie in Zukunft als fester Bestandteil des AWWK-Veranstaltungsprogramms verankert werden.

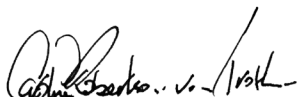
Das neue Modul „Gegenwartsdebatten“ widmet sich ebenfalls aktuellen interdisziplinären und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen. So behandelt beispielsweise das Seminar „Wirtschaftsethik“ angesichts der Ökonomisierung zahlreicher Lebensbereiche und der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise vertretbare ökonomische und moralische Handlungsoptionen. Auch der Vortrag „Zeit für Mobilität“ knüpft an eine gesellschaftliche Gegenwartsdebatte an und thematisiert den Einfluss moderner, durch Beschleunigung gekennzeichneter Zeitstrukturen auf die räumliche Mobilität. Werden tatsächlich räumliche Distanzen zunehmend bedeutungslos oder wirken sich die unterschiedlichen Lebensumstände von Menschen auf den Zeitaufwand für deren alltägliche Mobilität aus, so dass man von unterschiedlichen Mobilitätsmustern sprechen kann?

Das Modul „Gegenwartsdebatten“ bildet einen fachübergreifenden Querschnittsbereich im gesamten AWWK-Programm und stellt thematische Verbindungen zwischen den einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen dar.

Ergänzt werden die neuen AWWK-Module durch eine Vielfalt weiterer Veranstaltungsangebote. Der regionale Bezug unserer Akademie kommt insbesondere durch die folgenden zwei Veranstaltungen zur Geltung: Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Siedlung Dammerstock stellen die Teilnehmer des im Sommersemester 2009 unter der Leitung von Dr. Annette Ludwig am ZAK veranstalteten Seminars die städtebaulichen, architektonischen und gesellschaftlichen Aspekte der Karlsruher Siedlung vor. Im Anschluss an das Seminar findet eine Führung durch den Dammerstock statt. Frau Dr. Mayer-Reppert bietet einen Vortrag zur römischen Vorgeschichte Baden-Badens und eine Exkursion zu der römischen Badeanlage unter dem Friedrichsbad in Baden-Baden an.

Um den besonderen Herausforderungen der wissenschaftlichen Weiterbildung gerecht zu werden, bereiten wir in enger Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ein Studienprogramm mit der Möglichkeit des Zertifikaterwerbs vor. Auch die rege Nachfrage nach einem organisierten Zertifikatsstudiums zeigt uns, dass sich viele unserer Teilnehmer/innen gerne intensiv und strukturiert mit bereichsübergreifenden Frage- und Themenstellungen befassen möchten. Das neue Programm wird derzeit erarbeitet und kann voraussichtlich ab dem Sommersemester 2010 belegt werden. Die Ankündigung des Zertifikatsstudiums finden Sie auf Seite 6. Wir hoffen, Ihr Interesse an einem anregenden Studienprogramm geweckt zu haben und würden uns freuen, Sie in der Akademie begrüßen zu können!

Spannende Begegnungen in einem vielseitigen Semester wünschen Ihnen im Namen des gesamten Vorstands

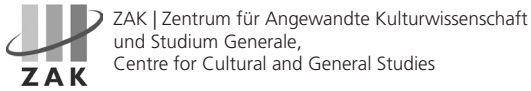


Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha  
(Vorsitzende)



Prof. Dr. Gabriele Weigand  
(stellvertretende Vorsitzende)

# DIE AWWK WIRD UNTERSTÜTZT VON



## DIE AKADEMIE

Die Akademie wird getragen durch die Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende),  
Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale, Universität Karlsruhe (TH)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (stellvertretende Vorsitzende),  
Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Martin Hettich (Schatzmeister),  
Prokurist/GBV der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker,  
Prorektor der Universität Karlsruhe (TH)

Prof. Hartmut Höll,  
Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Norbert Lenz,  
Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

Prof. Dr. Pia Müller-Tamm,  
Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Prof. Dr. Urs Thurnherr  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Knut Weber,  
Schauspieldirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des weiterführenden Studiums und der weiterbildenden wissenschaftlichen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe (TH) und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe mit den Schwerpunkten Studium, Lehrein-satz und wissenschaftliches Arbeiten, auch nach Ausscheiden aus dem Berufsleben.

Personen, die die Ziele der Gesellschaft unterstützen und als Mitglied beitreten, sind herzlich willkommen.

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt mindestens 25 €. Für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 €. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

# INFORMATIONEN

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe  
Kronenstraße 32, 76133 Karlsruhe  
Telefon 0721/855 934, Fax.: 0721/ 608 9093  
E-Mail: [awwk@awwk-karlsruhe.de](mailto:awwk@awwk-karlsruhe.de)  
Internet: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

Andrea Nitsche, E-Mail: [nitsche@awwk-karlsruhe.de](mailto:nitsche@awwk-karlsruhe.de)  
Dagmar Seelig, E-Mail: [seelig@awwk-karlsruhe.de](mailto:seelig@awwk-karlsruhe.de)

Online über [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de), schriftlich mit  
Anmeldekarte (siehe Mittelseiten) per Post und per Fax.

**WICHTIGE HINWEISE, WIR BITTEN UM BEACHTUNG!**  
Bitte melden Sie sich frühzeitig unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse an.

Unsere Kurse finden in der Regel nur dann statt, wenn eine Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Wir bitten daher Interessierte, sich vor Kursbeginn bei uns anzumelden. Die Anmeldung wird per E-Mail, falls angegeben, bestätigt. Eine Benachrichtigung erhalten Sie bei Änderungen, wenn der Kurs belegt ist oder leider nicht zustande kommt. Näheres regeln die AGB, die Sie am Ende des Programmhefts finden.

Für Einzelveranstaltungen und Seminare jeweils angegeben. Mitglieder erhalten Ermäßigungen bis zu 35%. Eine Beitrittserklärung finden Sie in der Mitte des Programmhefts.

Volksbank Karlsruhe e.G. Konto-Nr. 7005 (BLZ 661 900 00)  
Sparkasse Karlsruhe Konto-Nr. 9 912 700 (BLZ 660 501 01)

Die AWWK ist von der Umsatzsteuer befreit.  
Steuernummer: 35022/85972  
Vereinsregister: VR 1649

GESCHÄFTSSTELLE  
DER AKADEMIE

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
SEKRETARIAT

ANMELDUNG

KURSENTGELTE

BANKVERBINDUNGEN

### **Ankündigung – AWWK-Zertifikatsstudium Wissenschaftliches Studienprogramm mit Zertifikat**

Die AWWK bereitet in enger Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ein Studienprogramm mit der Möglichkeit eines Zertifikaterwerbs vor. Die AWWK reagiert damit auf die vorhandene und stetig steigende Nachfrage nach einem strukturierten Zertifikatsstudium mit Abschluss. Das Studienprogramm wird derzeit erarbeitet und kann voraussichtlich ab dem Sommersemester 2010 belegt werden.

Dieses Studium bietet wissenschaftlich Interessierten die Möglichkeit der strukturierten Weiterbildung auf universitärem Niveau. Grundsätzliches Ziel des gesamten AWWK-Studienangebots ist der Erwerb von allgemeinbildenden, interdisziplinären Kenntnissen und Fähigkeiten. Im Gegensatz zu bestehenden Fortbildungsangeboten, die sich überwiegend an den spezifischen beruflichen Anforderungen orientieren, soll das AWWK-Studienangebot die persönliche Fähigkeit zu übergreifendem Denken, interdisziplinäre Grundlegung von Kenntnissen und Fähigkeiten, kommunikatives Denken sowie ein breites Allgemeinwissen fördern und stärken. Es wendet sich an Personen, die neben ihrem jeweiligen professionellen Hintergrund auf den breiten Ausbau ihrer Allgemeinbildung hohen Wert legen oder sich auf diese breite Aufstellung professionell stützen.

Das modular aufgebaute Zertifikatsstudium trägt der Tatsache Rechnung, dass sich viele unserer Teilnehmer/innen gerne intensiver mit bereichsübergreifenden Frage- und Themenstellungen befassen möchten. Die Studienbereiche orientieren sich an den interdisziplinär konzipierten AWWK-Themenbereichen: Naturwissenschaft und Technik, Geschichte und Kunstwissenschaft, Musik- und Theaterwissenschaft, Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft, Philosophie und Theologie. Wir erwarten, dass bereits im Wintersemester 2009/2010 Teilnahmebescheinigungen für das Zertifikatsstudium erworben werden können. Eine Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) ist nicht erforderlich. Dadurch ist gewährleistet, dass allen an wissenschaftlicher und kultureller Weiterbildung Interessierten das Studienprogramm offen steht.

Die Veranstaltungen des AWWK-Studienprogrammes können von allen Interessierten grundsätzlich auch als Einzelveranstaltungen ohne das Ziel eines Abschlusses besucht werden. Das Zertifikat ist kein berufsqualifizierender Abschluss und kann nicht als Hochschulzugangsberechtigung anerkannt werden. Mit dem Erwerb des Zertifikats weist der Absolvent/ die Absolventin nach, Kenntnisse im Rahmen einer Weiterbildungsqualifikation in einem interdisziplinären und bereichsspezifischen Studienprogramm erworben zu haben.

Informationen zum Studienprogramm mit Zertifikat finden Sie in Kürze auf der Internetseite [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Andrea Nitsche  
E-Mail: [nitsche@awwk-karlsruhe.de](mailto:nitsche@awwk-karlsruhe.de); Tel. 0721/ 855 934

# INHALTSVERZEICHNIS

DIE AKADEMIE.....	4
INFORMATIONEN.....	5
SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK.....	10
ÖFFENTLICHE WISSENSCHAFT.....	43
IMPRESSUM.....	52
DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL.....	53
ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN.....	58

## **AWWK-VORTRAGSREIHE**

Kernenergie – vielleicht doch? Vortragsreihe .....	12	KURS NR. 050
Knebel, Chancen und Risiken der Kernenergie, Vortrag.....	13	KURS NR. 050a
Hocke-Bergler, Endlagerung – ein technikwissenschaftliches oder eine soziales Problem? Vortrag.....	13	KURS NR. 050b
Frank, Strahlenschutz – Dosis und Risiko, Vortrag.....	14	KURS NR. 050c
Grunwald, (Nicht-)Akzeptanz von Kernenergie, Vortrag.....	14	KURS NR. 050d
Geckeis, Sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle – ein Ding der Unmöglichkeit? Vortrag.....	15	KURS NR. 050e
Urban, Rückbau von kerntechnischen Versuchsanlagen und Behandlung radioaktiver Abfälle, Vortrag.....	15	KURS NR. 050f

## **GEGENWARTSDEBATTEN**

Maring, Einführung in die Wirtschaftsethik, Seminar.....	16	KURS NR. 051
Kramer, Zeit für Mobilität, Vortrag.....	17	KURS NR. 052
Walter, Was bringt die zukünftige Technikentwicklung und wie gehen wir damit um? (Beispiel Raumfahrtindustrie), Seminar.....	18	KURS NR. 053
Ralla, Zur Fragwürdigkeit von Lebenskunstkonzepten – zum UNESCO-Welttag der Philosophie, „Langer Abend“ .....	19	KURS NR. 054

## **MUSIKWISSENSCHAFT / THEATERWISSENSCHAFT**

Seedorf, Orpheus und seine Nachkommen – eine Geschichte des europäischen Kunstgesangs, Ringvorlesung .....	20	KURS NR. 055
Frisius, Klassiker der Neuen Musik, Seminar .....	21	KURS NR. 056
Kreiner, Theater als Ereignis – Theat(er)leben. Einblicke in die Welt des Theaters, Seminar .....	22	KURS NR. 057

# INHALTSVERZEICHNIS

## **NATURWISSENSCHAFT / TECHNIK**

KURS NR. 058 Lenz, Madagaskar – eine vergessene Welt, Führung..... 23

KURS NR. 059 Verhaagh, Charles Darwin – Lebensleistung eines genialen Biologen, Führung..... 24

## **PHILOSOPHIE / THEOLOGIE**

KURS NR. 060 Marsal, Philosophische Deutungen der Kulturgeschichte „Freundschaft“, Seminar..... 25

KURS NR. 061 Ralla, Philosophieren mit Kindern – für Erwachsene, „Langer Abend“..... 26

KURS NR. 062 Ralla / Wigger, Aspekte naturwissenschaftlicher und philosophischer Wahrheitsbegriffe, „Langer Abend“..... 27

KURS NR. 063 Ralla, Neue Lernmethoden im Bereich Philosophie/Ethik, „Langer Abend“..... 28

KURS NR. 064 Jaschke, Die Botschaft der Träume – was uns Traumbilder sagen können, Seminar..... 29

KURS NR. 065 Werner, Wer war Sokrates? Seminar..... 30

## **KULTURWISSENSCHAFT / POLITOLOGIE / SOZIOLOGIE**

KURS NR. 066 Petroll, Karlsruher Tusculum – Philosophie aus römischer Sicht, anhand klassischer Texte, Seminar..... 31

KURS NR. 067 Böschen, Wissens- und Denkformen der Allgemeinen Pädagogik, Seminar..... 32

KURS NR. 068 Robertson-von Trotha u.a.: Einführung in die Angewandte Kulturwissenschaft, Ringvorlesung ..... 33

KURS NR. 069 Hohmann / Kress, Bewegung und Ernährung am Arbeitsplatz, Vorlesung und Diskussion..... 34

KURS NR. 070 Ludwig u.a., Neues Bauen in Karlsruhe – die Siedlung Dammerstock, Seminar und Führung..... 35

KURS NR. 071 Hohmann, Körperliche Aktivität in der 2en Lebenshälfte, Vorlesung und Diskussion..... 36



Mayer-Reppert, Wo schon die alten Römer schwitzten – zu den römischen Wurzeln der Kur- und Bäderstadt Baden-Baden, Vortrag und Exkursion ..... 37

KURS NR. 072

Petroll, Traumfabrik – Filmgeschichte und Filmaesthetik anhand exemplarischer Filme, Seminar..... 38

KURS NR. 072

### **GESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT**

Frommer, Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert – Nachkriegszeit, Besatzungspolitik, Teilung Europas 1945 bis 1950, Vorlesung..... 39

KURS NR. 074

Jacob-Friesen, Das Zeitalter von Rubens und Rembrandt – Niederländische Malerei im 17. Jahrhundert, Seminar..... 40

KURS NR. 075

Schütz, Kunst und Gärten – vom Renaissance- und Barockpark zum modernen Skulpturenpark und Künstlergarten, Seminar..... 41

KURS NR. 076

Frommer, Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert – Westblock und Ostblock 1950 bis 1956, Vorlesung ..... 42

KURS NR. 077

2009 DARWINJAHR

# 200 JAHRE CHARLES DARWIN

– eine evolutionäre Reise im Naturkundemuseum  
13. Februar 2009 bis 10. Januar 2010



## SEMESTERTERME IM ÜBERBLICK

2009

<b>14.10.2009</b>	055	SEEDORF	Ringvorlesung: Orpheus und seine Nachkommen
<b>16.10.2009</b>	058	LENZ	Madagaskar - eine vergessene Welt
<b>16.10.2009</b>	066	PETROLL	Karlsruher Tusculum
<b>20.10.2009</b>	067	BÖSCHEN	Wissens- und Denkformen der Allgemeinen Pädagogik
<b>22.10.2009</b>	051	MARING	Einführung in die Wirtschaftsethik
<b>26.10.2009</b>	068	ROBERTSON-VON TROTHA u.a.	Einführung in die Angewandte Kulturwissenschaft
<b>29.10.2009</b>	052	KRAMER	Zeit für Mobilität
<b>02.11.2009</b>	053	WALTER	Was bringt die zukünftige Technikentwicklung?
<b>02.11.2009</b>	069	HOHMANN / KRESS	Bewegung und Ernährung am Arbeitsplatz
<b>03.11.2009</b>	057	KREINER	Theater als Ereignis – Theat(er)leben
<b>04.11.2009</b>	056	FRISIUS	Klassiker der Neuen Musik
<b>04.11.2009</b>	074	FROMMER	Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert
<b>05.11.2009</b>	061	RALLA	Philosophieren mit Kindern - für Erwachsene
<b>07.11.2009</b>	070	LUDWIG u.a.	Neues Bauen in Karlsruhe – die Siedlung Dammerstock
<b>18.11.2009</b>	075	JACOB-FRIESEN	Das Zeitalter von Rubens und Rembrandt
<b>19.11.2009</b>	054	RALLA	Zur Fragwürdigkeit von Lebenskunstkonzepten
<b>21.11.2009</b>	064	JASCHKE	Die Botschaft der Träume
<b>26.11.2009</b>	062	RALLA / WIGGER	Aspekte naturwiss. und philosoph. Wahrheitsbegriffe
<b>26.11.2009</b>	060	MARSAL	Philosophische Deutungen der „Freundschaft“
<b>27.11.2009</b>	059	VERHAAGH	Charles Darwin
<b>03.12.2009</b>	063	RALLA	Neue Lernmethoden im Bereich Philosophie/Ethik

Wo schon die alten Römer schwitzten	MAYER-REPPERT	072	<b>22.01.2010</b>
Körperliche Aktivität in der 2en Lebenshälfte	HOHMANN	071	<b>25.01.2010</b>
Traumfabrik - Filmgeschichte und Filmaesthetik	PETROLL	073	<b>19.02.2010</b>
Wer war Sokrates?	WERNER	065	<b>20.02.2010</b>
Kunst und Gärten	SCHÜTZ	076	<b>25.02.2010</b>
Chancen und Risiken der Kernenergie	KNEBEL	050a	<b>01.03.2010</b>
Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert	FROMMER	077	<b>03.03.2010</b>
Endlagerung – ein Problem?	HOCKE-BERGLER	050b	<b>09.03.2010</b>
Strahlenschutz – Dosis und Risiko	FRANK	050c	<b>16.03.2010</b>
(Nicht-)Akzeptanz von Kernenergie	GRUNWALD	050d	<b>23.03.2010</b>
Sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle	GECKEIS	050e	<b>29.03.2010</b>
Rückbau von kerntechnischen Versuchsanlagen	URBAN	050f	<b>30.03.2010</b>

## Eine Sache des Vertrauens

- ✓ **ServiceBank**
- ✓ **PrivatBank**
- ✓ **DirektBank**
- ✓ **MittelstandsBank**

Telefon 0721 9350-0  
[www.volksbank-karlsruhe.de](http://www.volksbank-karlsruhe.de)

Die Volksbank Karlsruhe begleitet Sie – kompetent und zuverlässig in allen Finanzdienstleistungen. Heute, morgen und in der Zukunft. Wechseln Sie jetzt zu einer Bank, die unabhängig und sicher ist.

Wir machen den Weg frei.

## AWWK-Vortragsreihe

# Kernenergie – vielleicht doch?

Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

In Europa gibt es derzeit vermehrt Bestrebungen, der Kernenergie eine bedeutendere Rolle in der Energieversorgung zukommen zu lassen. Angesichts vielbeachteter Störfälle vor allem in älteren Anlagen, ungelöster Fragen der Endlagerung, dem gleichzeitigen Bestreben zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Förderung alternativer Energien gilt es nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Andererseits gibt es durchaus gute wirtschaftliche und ökologische Gründe für die weitere Nutzung der Kernenergie in einem ausgewogenen Energiemix, zumal erneuerbare Energien aller Wahrscheinlichkeit nach nur einen kleinen Teil der zukünftigen Energieversorgung sicherstellen können. Eine sachliche öffentliche Auseinandersetzung mit den genannten Fragestellungen ist von größter Wichtigkeit. Die eingeladenen Referenten diskutieren sowohl über technische als auch sozialwissenschaftliche und gesellschaftsrelevante Aspekte des Themas Kernenergie.

Montag, 01.03.2010

Dr.-Ing. Joachim U. Knebel: Chancen und Risiken der Kernenergie

Dienstag, 09.03.2010

Dr. Peter Hocke-Bergler: Endlagerung – ein technikwissenschaftliches oder ein soziales Problem?

Dienstag, 16.03.2010

Dr. Gerhard Frank: Strahlenschutz – Dosis und Risiko

Dienstag, 23.03.2010

Prof. Dr. Armin Grunwald: (Nicht-)Akzeptanz von Kernenergie

Montag, 29.03.2010

Prof. Dr. Horst Geckeis: Sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle – ein Ding der Unmöglichkeit?

Dienstag, 30.03.2010

Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Urban: Rückbau von kerntechnischen Versuchsanlagen und Behandlung radioaktiver Abfälle am Standort Karlsruhe

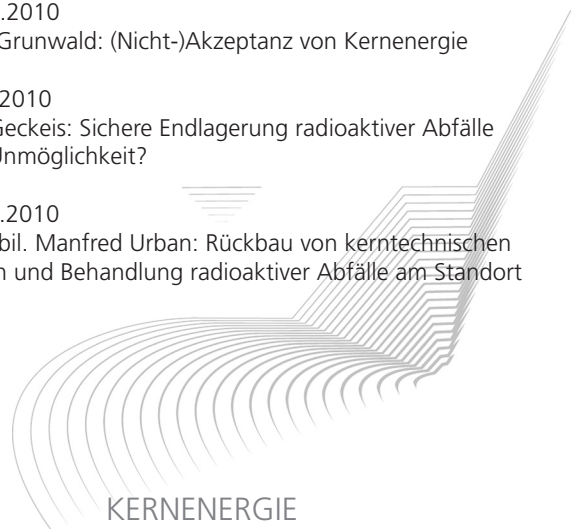
Vortragsreihe

37 €

Mitglieder 28 €

INHALT

ENTGELT



KURS NR. 050a

REFERENT

## Chancen und Risiken der Kernenergie

Dr.-Ing. Joachim U. Knebel

VERANSTALTUNG

Vortrag

Dr.-Ing. Joachim U. Knebel ist Leiter des Programms Nukleare Sicherheitsforschung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

TERMINE UND ORT

**Montag, 01.03.2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Vortragsraum, Neubau der Universitätsbibliothek Karlsruhe  
Straße am Forum 3, 3. OG

ENTGELT

Einzelvortrag  
8€  
Mitglieder 5€

KURS NR. 050b

REFERENT

## Endlagerung – ein technikwissenschaftliches oder ein soziales Problem?

Dr. Peter Hocke-Bergler

VERANSTALTUNG

Vortrag

Dr. Peter Hocke-Bergler arbeitet am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 09.03.2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Vortragsraum, Neubau der Universitätsbibliothek Karlsruhe  
Straße am Forum 3, 3. OG

ENTGELT

Einzelvortrag  
8€  
Mitglieder 5€

KURS NR. 050c

## Strahlenschutz – Dosis und Risiko

REFERENT

Dr. Gerhard Frank

VERANSTALTUNG

Vortrag

Dr. Gerhard Frank ist Leiter der Hauptabteilung Sicherheit am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 16.03.2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Vortragsraum, Neubau der Universitätsbibliothek Karlsruhe  
Straße am Forum 3, 3. OG

ENTGELT

Einzelvortrag  
8€  
Mitglieder 5€

KURS NR. 050d

## (Nicht-)Akzeptanz von Kernenergie

REFERENT

Prof. Dr. Armin Grunwald

VERANSTALTUNG

Vortrag

Prof. Dr. Armin Grunwald ist Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 23.03.2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Vortragsraum, Neubau der Universitätsbibliothek Karlsruhe  
Straße am Forum 3, 3. OG

ENTGELT

Einzelvortrag  
8€  
Mitglieder 5€

KURS NR. 050e

REFERENT

VERANSTALTUNG

## Sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle – ein Ding der Unmöglichkeit?

Prof. Dr. Horst Geckeis

Vortrag

Prof. Dr. Horst Geckeis ist Leiter des Instituts für Nukleare Entsorgung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

TERMINE UND ORT

**Montag, 29.03.2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Vortragsraum, Neubau der Universitätsbibliothek Karlsruhe  
Straße am Forum 3, 3. OG

ENTGELT

Einzelvortrag  
8€  
Mitglieder 5€

KURS NR. 050f

REFERENT

VERANSTALTUNG

## Rückbau von kerntechnischen Versuchsanlagen und Behandlung radioaktiver Abfälle am Standort Karlsruhe

Prof. Dr. Manfred Urban

Vortrag

Prof. Dr. Manfred Urban ist Geschäftsführer an der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs-GmbH, zuständig für Projekte, Sicherheit und zentrale Aufgaben.

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 30.03.2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Vortragsraum, Neubau der Universitätsbibliothek Karlsruhe  
Straße am Forum 3, 3. OG

ENTGELT

Einzelvortrag  
8€  
Mitglieder 5€

## Einführung in die Wirtschaftsethik

Wirtschaftsethik ist ein vieldeutiger Begriff für „Ethik für die Wirtschaft“, „Ethik in der Wirtschaft“ und „Ethik mit ökonomischen Mitteln“. Wiederentdeckt wurde die Wirtschaftsethik vielfach als Reaktion auf soziale Probleme und Umweltfragen. Die Ökonomisierung aller Lebensbereiche, die Shareholder-Value-Ideologie und die Globalisierung taten ihr Übriges. Die Anfänge der Wirtschaftsethik lassen sich bis in die Antike zurückverfolgen. In der Antike gab es vielfach einen Primat der Ethik und keine Trennung von Ethik und Ökonomie. Letztere fand erst im Liberalismus des 18. und 19. Jahrhunderts statt. Charakteristisch für diese Zeit sind gesellschaftliche Ausdifferenzierung, Wettbewerb, Rahmenordnung mit Privateigentum; dies alles sollen zum größten Gemeinwohl führen. Der Neoliberalismus des 20. Jahrhunderts vollendete die Trennung. Wiederbelebt wurde die Wirtschaftsethik zunächst in den USA in den 60er Jahren und im deutschsprachigem Raum in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Lernziele: Grundlegende Kenntnisse zur Wirtschaftsethik, Kompetenzen zum Erkennen, Diskutieren usw. von Fällen aus der Wirtschaftsethik.

Empfohlene Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

22.10., 05.11., 12.11., 19.11.2009  
jeweils donnerstags, 11.30 - 13.00 Uhr

Institut für Soziologie (Geb. 20.12), Schlossbezirk 12, 2. OG,  
Raum 214

27 €  
Mitglieder: 20 €



## Zeit für Mobilität

In zahlreichen Publikationen werden vor dem Hintergrund einer zunehmenden digitalen Mobilität der „Tod des Raumes“ und das Zusammenrücken der Welt in einer time-space-compression vorhergesagt. Werden tatsächlich räumliche Distanzen und Wege zunehmend bedeutungslos in einer Gesellschaft, die von raum-zeitlichen Prozessen wie Beschleunigung, Entgrenzung und Flexibilisierung geprägt ist? Aufbauend auf der klassischen „Time Geography“ wurden zwei bundesdeutsche Zeitbudgetstudien dahingehend ausgewertet, wie sich die tatsächlichen Wegezeiten im Alltag für die Akteure in ihrem Kontext gestalten, welchem Wandel sie in den vergangenen Jahren unterlagen und inwieweit sie sich regional und zeitlich unterscheiden. Eine zentrale These ist, dass der Aufwand für Wegezeiten nicht nur sozial, sondern auch räumlich ungleich verteilt ist, wobei ein besonderer Fokus auf Prozessen in Städten liegt. Abschließend werden einige Überlegungen zu einer um den Faktor Zeit erweiterten Stadtgeographie vorgestellt.

Lernziele: Einblick in Fragestellungen der Zeitgeographie, ansatzweise der Stadtgeographie, Methoden der empirischen Sozialforschung am Beispiel von Zeitbudgetdaten.

Donnerstag, 29.10.2009, 18.00 - 19.30 Uhr

Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Otto-Ammann-Platz 1 (Geb.-Nr. 10.81) 1. OG

8 €  
Mitglieder: 5 €

## Was bringt die zukünftige Technikentwicklung und wie gehen wir damit um? (Beispiel Raumfahrtindustrie)

Seminar

Das 40. Jubiläum der Mondlandung im Jahre 1969 und die Pläne der USA bis 2030 Menschen zum Mars zu schicken haben 2009 zu neuen Diskussionen über Sinn und Zweck der Raumfahrt geführt. Welche Rolle spielt die Raumfahrt aber für innovative Zukunftstechnologien und die technologische Konkurrenzfähigkeit von Volkswirtschaften im globalen Wettbewerb? Ist die Raumfahrt – und dabei insbesondere die bemannte Raumfahrt eine politische Prestige-/Alibitechnologie oder ist sie ein unverzichtbarer Impulsgeber für die moderne Technikentwicklung? Welche Bedeutung hat die Kommerzialisierung der Raumfahrt für Unternehmen (Vermarktungspotenziale) aber auch für den Alltag der Bevölkerung (Popularisierung von Astronomie und Astronautik, Weltraumtourismus)? Die Lehrveranstaltung gibt Antworten auf diese Fragen und vermittelt dazu in Theorie und Praxis einen technikgeschichtlichen Überblick zu den Grundlagen der Raumfahrt. Behandelt wird auch das Zusammenwirken von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik bei der Realisierung der bisherigen Raumfahrtvorhaben und zwar vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Technikkulturen in den USA und in Russland. Ein Ausblick auf künftige raumfahrttechnische Entwicklungen bzw. Chancen in langfristiger Perspektive (interplanetarische bzw. interstellare Raumfahrt) ergänzt die Vorlesung.

Lernziele: Kenntnisse zu Grundlagen der Raumfahrt, grundsätzliches Verständnis von moderner Technikentwicklung.

Empfohlene Literatur: Feuerbacher, B. & Messerschmid, E.: Aus dem All in den Alltag - Der Weltraum als Labor und Marktplatz, Stuttgart 2007. Neue Zürcher Zeitung, Beitrag Forschung und Technik.

02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11., 07.12.2009  
jeweils montags, 19.15 - 20.45 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK  
Kronenstraße 32

37 €  
Mitglieder: 30 €

## Zur Fragwürdigkeit von Lebenskunstkonzepten – zum UNESCO-Welttag der Philosophie

„Langer Abend“

Konzepte von Lebenskunst aus der europäischen Antike geraten zunehmend in Kritik wegen ihrer (uns provozierenden) Persönlichkeitsideale. Worum handelt es sich im Einzelnen, worauf gründet die Kritik und welche Konzepte könnten für unsere Zeit von Bedeutung sein?

Der UNESCO-Welttag der Philosophie wird seit 2002 jedes Jahr am dritten Donnerstag im November gefeiert. Die Resolution 33C/Res. 37 erinnert daran, „dass Philosophie als Disziplin zum kritischen und unabhängigen Denken ermutigt und auf ein besseres Verständnis der Welt hinwirken und Toleranz und Frieden fördern kann“. 2009 fällt der Welttag der Philosophie auf den 19. November.

Donnerstag, 19.11.2009, 18.00 - 21.15 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 1.OG,  
Raum 122

€ 16  
Mitglieder: 10 €

## Ringvorlesung: Orpheus und seine Nachkommen – eine Geschichte des europäischen Kunstgesangs

Bis weit ins 18. Jahrhundert hinein und vielfach noch weit darüber hinaus war Musikgeschichte immer zugleich auch Geschichte des singenden Menschen, dessen vokale Gestaltungsmöglichkeiten insbesondere im Abendland den Maßstab für das darstellten, was überhaupt als musikalisch sinnvoll gelten konnte.

Ausgehend vom Mythos um den thrakischen Sänger Orpheus, dessen Gesang eine geradezu magische Wirkung auf die Zuhörer ausübte, unternimmt die Vorlesung einen kulturgeschichtlichen Gang durch die abendländische Geschichte des Singens, geleitet von der Frage, welche Sänger an welchem Ort, auf welche Weise und mit welcher Wirkung mit ihrer Stimme Musik gemacht haben.

14.10.2009 - 03.02.2010  
jeweils mittwochs, 9.15 - 10.45 Uhr

Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, EG

45 €  
Mitglieder: 32 €

## Klassiker der Neuen Musik

Seminar

- Neue Klänge und Klangstrukturen - Die Neuentdeckung des Rhythmus / Musik als Farbe: Anton Webern und Olivier Messiaen
- Von der Entdeckung neuer Klänge und Geräusche zur Zufallsmusik: Edgard Varèse und John Cage
- Die Entdeckung des aufgenommenen Klanges und der „unsichtbaren“ Lautsprechermusik: Pierre Schaeffer, Pierre Henry und die Musique concrète
- Neue Tonstrukturen - Elektronische Musik: Karlheinz Stockhausen
- Neues mathematisch-musikalisches Denken: Iannis Xenakis
- Auf der Suche nach einer neuen Spontaneität: Wolfgang Rihm

Lernziele: Kennenlernen unterschiedlicher Stilrichtungen, Komponisten und Werke der Musik des 20. Jahrhunderts.

04.11., 11.11., 18.11.2009 und 13.01., 20.01., 27.01.2010  
jeweils mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr

Volkshochschule (VHS), Kaiserallee 12e, 2. OG, Klavierraum 201

37 €  
Mitglieder 30 €

Prof. Dr. h.c. Siegfried Kreiner

## **Theater als Ereignis – Theat(er)leben Einblicke in die Welt des Theaters**

Seminar und Vorlesung

- Theaterstrukturen in Deutschland (Staatstheater, Nationaltheater, Stadttheater, Landesbühnen, Kleintheater usw.)
- Theater in Karlsruhe und in der Region
- Regie und Dramaturgie am Theater
- Besuche von Proben und Aufführungen im Sandkorn Theater, Blick hinter die Kulissen, Gespräche mit Schauspielern und Regisseuren
- Theatertraining und Improvisationsübungen, kleine Szenen

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, regelmäßige Teilnahme ist sehr erwünscht.

03.11., 17.11., 01.12.2009 und 12.01., 26.01.2010  
jeweils dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr

Sandkorn Theater, Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe

32 €  
Mitglieder: 27 €

## Madagaskar – eine vergessene Welt

Führung im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe

Madagaskar, die viertgrößte Insel der Welt, besitzt einzigartige Natur-schätze und ist ein Brennpunkt der Biodiversität. Die vielfältige Pflanz- und Tierwelt der Insel ist so verschieden von allen anderen Regi- onen der Erde, dass Madagaskar auch der 6. Kontinent genannt wird. Heute im Indischen Ozean gelegen, gehörte Madagaskar noch vor 150 Mio. Jahren zum Großkontinent Gondwana. Seit sich die Tropen- insel vor 85 Mio. Jahren auch von Indien trennte, erfolgte die Ent- wicklung der Flora und Fauna Madagaskars relativ unabhängig von jener Afrikas und Asiens. Der Anteil der nur in Madagaskar vorkom- menden Arten liegt bei vielen Pflanzen- und Tiergruppen bei über 90 %. Über diese exotische Vielfalt von Fingertier, Elefantenvogel, Van- gawürger, Taggecko, Tomatenfrosch, Giraffenhalskäfer, Baum der Rei- senden & Co., aber auch über die Madagassen selbst sowie ihre inter- essante Kulturgeschichte informiert ein geführter Rundgang durch eine einzigartige Sonderausstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe.

Lernziele: Einblicke in die ungewöhnliche Zusammensetzung der Flora und Fauna Madagaskars und ihre biogeographischen und evolutions- biologischen Ursachen sowie die Kulturgeschichte Madagaskars.

Empfohlene Literatur:

Liebel, Klaus & Schmidt, Wolfgang: Madagaskar, Naturreiseführer, Münster 2000.

Bittner, Alfred (Hg.): Madagaskar - Mensch und Natur im Konflikt. Ba- sel, Boston, Berlin 1992. (Monografie über Natur- und Umweltschutz- probleme Madagaskars).

Freitag, 16.10.2009, 15.30 - 17.00 Uhr

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, Treffpunkt Foyer

8 €  
Mitglieder: 5 €

## Charles Darwin – Lebensleistung eines genialen Biologen

Führung im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe

Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen von Charles Robert Darwin (1809 - 1882), einem der bedeutendsten Naturwissenschaftler aller Zeiten. Sein Hauptwerk „Über die Entstehung der Arten“ bildet die erste naturwissenschaftliche Erklärung für die Entwicklung der Vielfalt des Lebens auf der Erde. Die Veröffentlichung vor 150 Jahren war ein Wendepunkt in der Geschichte der Biologie. Auf dieser Grundlage hat sich die moderne Evolutionstheorie entwickelt. Das wissenschaftliche Werk Darwins reicht jedoch viel weiter: von Untersuchungen zum Vulkanismus über die Systematik von Krebsen bis hin zur Erforschung der Bedeutung der Regenwürmer bei der Bodenbildung und der Entstehungsgeschichte des Menschen. Ein Rundgang durch das Naturkundemuseum Karlsruhe macht anhand von 13 Stationen in 10 Sälen der Dauerausstellung mit der großen Breite des wissenschaftlichen Wirkens von Charles Darwin bekannt.

Lernziele: Darwins privater und wissenschaftlicher Lebensweg, die Entwicklung der Evolutionstheorie, die Bedeutung Darwins für unser heutiges Weltbild.

Empfohlene Literatur:

Carroll, Sean B.: Die Darwin-DNA: Wie die neueste Forschung die Evolutionstheorie bestätigt, Frankfurt/Main 2008.

Darwin, Charles & Barlow, Nora (Hg.): Mein Leben 1809 - 1882: Vollständige Ausgabe der „Autobiographie“, Frankfurt/Main 2008.

Desmond, Adrian, Moore, James & Browne, Janet: Charles Darwin: kurz und bündig, Heidelberg 2008.

Neffe, Jürgen: Darwin. Das Abenteuer des Lebens, München 2008.

Voss, Julia (Hg.): Charles Darwin. Das Lesebuch, Frankfurt/Main 2008.

Freitag, 27.11.2009, 15.30 - 17.00 Uhr

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, Treffpunkt Foyer

8 €  
Mitglieder: 5 €



## Philosophische Deutungen der Kulturgeschichte „Freundschaft“

„Freundschaft“ gilt neben der Liebe als die intimste menschliche Beziehung und wurde deshalb auch von den Philosophen durch die Jahrhunderte hindurch beleuchtet. Dabei begnügten sie sich nicht mit Beobachtungen und deren Interpretationen, sondern entwarfen neue Vorstellungen, die spätere Generationen übernahmen. Dadurch hat sich das Verständnis von Freundschaft im Laufe der Kulturgeschichte immer wieder verändert. In unserem Kurs verfolgen wir anhand ausgewählter Texte die philosophiegeschichtlichen Hintergründe des Phänomens Freundschaft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den noch heute prägenden Freundschaftsvorstellungen von Aristoteles und Cicero. Des Weiteren wollen wir uns mit den Auffassungen der Aufklärung auseinandersetzen, bei denen auf die Fähigkeit zur allgemein verbindenden Menschenliebe fokussiert wird, in die jedermann eingebettet ist. Als Kontrast reflektieren wir Texte der Romantik, in denen der Freund als alter ego gesehen wird und die gefühlsmäßige Verschmelzung zweier Individuen im Mittelpunkt steht.

### Lernziele:

Neuer Blick auf die Philosophiegeschichte, Verbindung von Verstand und Gefühl, Aktualität von Philosophie, Reflexion von Intimität.

### Empfohlene Literatur:

Aristoteles: Nikomachische Ethik, Köln 2009.

Cicero, Marcus Tullius: Laelius - Über die Freundschaft, Stuttgart 1995.

de Montaigne, Michel: Über die Freundschaft, in: Eichler, Klaus-Dieter (Hg.): Philosophie der Freundschaft, Leipzig 1999, S. 83-97.

26.11., 03.12., 10.12.2009 und 14.01., 21.01., 28.01.2010  
jeweils donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG,  
Raum 407

37 €  
Mitglieder: 30 €

**„Philosophieren mit Kindern“ – für Erwachsene**

„Langer Abend“

Philosophieren als elementare Kulturtechnik neben Lesen, Schreiben usw. hat sich längst in der Pädagogik etabliert. Aus welchen Gründen sollten Kinder philosophieren lernen? Es geht an diesem Abend u.a. um methodisches Können, Deutungsmuster der Tradition, Teilhabe an der kulturellen Entwicklung, Sozialverhalten und Persönlichkeitsförderung.

Das Philosophieren mit Kindern, das als eigene Richtung der pädagogischen Arbeit in Deutschland bereits seit 30 Jahren existiert, hat in den baden-württembergischen Kindergärten, Grundschulen und außerschulischen Einrichtungen bereits einen festen Platz.

Donnerstag, 05.11.2009, 18.00 - 21.15 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 1. OG, Raum 122

16 €  
Mitglieder: 10 €

## Aspekte naturwissenschaftlicher und philosophischer Wahrheitsbegriffe

„Langer Abend“

Schon in den prähistorischen Zeiten haben Menschen die Natur beobachtet und deren Erscheinungen mit mythischen Vorstellungen verknüpft. Derartige Paradigmen konnten auch nach Beginn neuzeitlicher systematischer Naturforschung die Durchsetzung erkannter Wahrheiten behindern (z.B. Heliozentrismus, Evolution). Auch verzögerten Irrtümer häufig den Fortschritt, erwiesen sich bisweilen jedoch nützlich zur Präzisierung der Vorstellungen (Phlogistontheorie). Als ein Kriterium für die Annäherung an Wahrheiten kann eine allmähliche Konvergenz der Vorstellungen oder der quantitativen Bewertung gesehen werden. Die philosophische Analyse der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse gründet auf Korrespondenz-, Konsenz- und Kohärenztheorien. An Beispielen sollen in diesem Kurs derartige Zusammenhänge vorgestellt und diskutiert werden.

Donnerstag, 26.11.2009, 18.00 - 21.15 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 1. OG, Raum 122

16 €  
Mitglieder: 10 €

## Neue Lernmethoden im Bereich Philosophie/Ethik

„Langer Abend“

In den letzten Jahren haben sich neue Methoden etabliert, die sich der alten Weisheit „Sag mir etwas und ich werde es vergessen! - Lass mich etwas tun, und ich werde es bestimmt behalten!“ verpflichtet wissen. Ein abwechslungsreiches Lernen an Beispielen für aktive Teilnehmer.

Donnerstag, 03.12.2009, 18.00 - 21.15 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 1. OG,  
Raum 122

16 €  
Mitglieder: 10 €

## Die Botschaft der Träume – was uns Traumbilder sagen können

Jede Nacht träumen wir. Doch die meisten Träume können wir nicht oder nur bruchstückhaft erinnern, oder wir verwerfen sie als Unsinn.

Dabei können es Botschaften aus der Tiefe sein, die wir nicht achtlos beiseite legen sollten. Gerade in Krisensituationen wird in ihnen nicht selten ein Weg gezeigt, der dem bewussten Nachdenken nicht eingefallen wäre oder ihm sogar befremdlich erscheint.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Bildsprache der Träume beschäftigen.

Lernziele: Tiefenpsychologische Traumkonzeptionen, Traumforschung, Fähigkeit, mit eigenen Traumbildern kreativ umzugehen.

Samstag, 21.11.2009, 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 5. OG, Raum 506

27 €  
Mitglieder: 20 €

**Wer war Sokrates?**

Tagesseminar

Sokrates hat in vielen Bereichen des abendländischen Denkens wichtige Anstöße gegeben: er gilt als Begründer der Philosophie des Gesprächs; er hat sich als einer der ersten konsequent am Logos als Grundprinzip des Argumentierens orientiert; er hat ethischen Fragestellungen einen Vorrang eingeräumt; er hat die sachbezogene Intention seiner Fragen mit dem fragenden Selbst verknüpft und so die personale Dimension des Philosophierens ins Zentrum gerückt.

Da Sokrates selbst aber keine Schriften verfasst hat, sind wir auf die Berichte seiner Schüler, insbesondere Platons, angewiesen. Wir wollen Stellen aus dem „Laches“, der „Apologie“, dem „Kriton“ und dem „Phaidon“ betrachten und sie mit Berichten Xenophons vergleichen.

Was sagen sie über seine Lehre aus?

Wer war Sokrates – als Denker und als Mensch?

Empfohlene Literatur:

Pleger, Wolfgang H.: Sokrates. Der Beginn des philosophischen Dialogs, Reinbek 1998.

Samstag, 20.02.2010

10.00 - 16.00 Uhr

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Baden (VWA)  
Kaiserallee 12e, Raum 314

36 € (inkl. Mittagessen und Softgetränk)

Mitglieder: 29 € (inkl. Mittagessen und Softgetränk)

## Karlsruher Tusculum – Philosophie aus römischer Sicht, anhand klassischer Texte

Das „Karlsruher Tusculum“ lädt ein zum Rückblick auf lebendige Grundlagen europäischen Kulturlebens: auf Aspekte der klassischen Antike, die unserer „Wissengesellschaft“ heute als Quelle der Inspiration dienen. Schwerpunkt diesmal wird antike Philosophie in römischer Sicht sein; jedem Seminartermin liegt ein exemplarischer Text zugrunde.

- Cicero stellt in mehreren Texten Epikur, Stoa und Skeptizismus gegenüber
- Ovid besingt die Lehre des Pythagoras, der in Süditalien nicht nur mathematisches Denken sondern auch Seelenwanderungslehre und Ernährungsregeln propagierte
- Lukrez erklärt seine Atomlehre und stellt eine Wahrnehmungstheorie auf, die bis in die Neuzeit diskutiert wird
- Seneca sucht im politischen Alltagsleben unter Nero Gelassenheit und Bedachtsamkeit in der Philosophie wiederzufinden

In der interkulturellen Übersetzung von der hellenistischen in die römische Welt, von der Antike über christlich-islamische Vermittlung in die Moderne, erweist sich philosophisches Denken als ebenso anpassungsfähig wie auch als Bezugsrahmen systematischer Erkenntnissuche, an der sich Schlüsselkompetenzen aller Zeitalter immer wieder zu messen haben. Das klare, anschauliche, gegenständliche „Sprachspiel“ des klassischen Latein spielt dabei eine wesentlich mitgestaltende Rolle.

Lernziele: Grundkenntnisse antiker Philosophie und Ideengeschichte, kulturelle und epistemologische Aspekte der Wissenschaftsgeschichte

Empfohlene Literatur: De Crescenzo, Luciano: Geschichte der griechischen Philosophie, Zürich 1988.

Russell, Bertrand: Philosophie des Abendlandes, 1945, B. I, Kap.25-29.

16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11.2009

jeweils freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Bibliothek des ZAK, Kronenstraße 32

37 €

Mitglieder: 30 €

## Wissens- und Denkformen der Allgemeinen Pädagogik

Seminar

Das Seminar prüft im gemeinsamen forschenden Fragen, ob es im pädagogischen Denken eine logische Grundstruktur und einen Themenkomplex gibt, die Voraussetzung für unterschiedliche pädagogische Studienfächer und professionelle Praxisfelder sind, insofern sie pädagogischer Art sind, im Unterschied etwa zu psychologischen, soziologischen und bildungspolitischen Denkweisen und Perspektiven. Im Zentrum stehen die Begriffe Lernen und Zeigen, Bildungsamkeit und Bildung, Allgemeinbildung sowie das Studieren als Bildungsprozess.

Phänomene und Begriffe der Pädagogik als Wissenschaft und des pädagogischen Handelns sind zu beschreiben, um zu grundsätzlichen Aussagen zu kommen. Diese sind „erforderlich..., um Notwendigkeit, Möglichkeit und Wirklichkeit des für das Lebewesen Mensch charakteristischen Phänomens der Erziehung in allen seinen wesentlichen Aspekten zu beschreiben und in seiner Bedeutung für das menschliche Leben zu verstehen (Loch)“.

Empfohlene Literatur:

Loch, Werner: Forschungen zur Anthropologie des Kindes. Entwicklungsstufen der Lernfähigkeit als Aufgabe der Erziehung, in: Bartmann, Theodor, Ulonska, Herbert (Hg.): Kinder in der Grundschule, Bad Heilbrunn 1996.

Prange, Klaus: Die Zeigestruktur der Erziehung. Grundriß einer Operativen Pädagogik, Paderborn 2005.

Böschchen, Markus, Brozio, Peter: Bildung aus Sicht der Allgemeinen Pädagogik - eine Problemskizze zu Kriterien und Aktualität, in: Weigand, Gabriele, Böschchen, Markus, Schulz-Gade, Herwig: Allgemeines und Differenzielles im pädagogischen Denken und Handeln. Würzburg 2008.

Abprache der Termine in der einführenden Sitzung am 20.10.2009, 18.00 - 19.30 Uhr (5 Doppelstunden)

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 5. OG, Raum 506

32 €  
Mitglieder: 27



Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha und verschiedene Dozenten

## **Ringvorlesung: Einführung in die Angewandte Kulturwissenschaft**

Vorlesung

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe der Angewandten Kulturwissenschaft erläutert. Anhand der einzelnen Studienbausteine werden auf der Basis eines erweiterten Kulturbegriffs die verschiedenen Themen und Praxisfelder vorgestellt.

- Dr. Michael Heck: Grundzüge moderner Kulturinstitutionen
- Prof. Dr. Hartwig Lüdtko: Historische Dimensionen der Kulturpraxis
- Dr. Christine Mielke: Medienkommunikation
- Dr. Mareike Martini / Prof. Dr. Fuad Kandil: Interkulturelle Kommunikation / Interkulturelles Lernen / Multikulturalität
- Prof. Dr. Helmut F. Spinner: Wissenschaft und Kultur
- Prof. Dr. Matthias Maring: Wertewandel / Verantwortungsethik
- Dr. Michael Heck: Kulturpolitik
- Prof. Dr. Bernhard Schäfers: Kultursoziologie
- Dr. J. Dziembowska-Kowalska: Kulturökonomik / Kulturmanagement
- Prof. Alex Wall: Architektur und Stadtplanung als Kulturpraxis
- Prof. Dr.-Ing. Peter Knauth: Arbeitswissenschaft
- Dr. Editha Marquardt: Theorie und Praxis der Kulturästhetik
- Dr. Volkmar Baumgärtner: Allgemeine Ökologie / Umwelt- und Ressourcenökonomie
- Dr. Günter H. Walter: Technikentwicklung / Technikgeschichte

Es wird allen Kursteilnehmern ein Skript zur Ringvorlesung zur Verfügung gestellt.

26.10.2009 - 08.02.2010  
jeweils montags 15.45 - 17.15 Uhr

Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Otto-Ammann-Platz 1  
(Geb. Nr. 10.81), 1. OG

65 €  
Mitglieder: 45 €

## Bewegung und Ernährung am Arbeitsplatz

Vorlesung und Diskussion

Gesundheit und Wohlbefinden sind wichtige persönliche Belange. Eine dafür zuträgliche Gestaltung des Berufs- und Freizeitlebens hängt in erster Linie vom Individuum ab.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, theoretisch fundierte Praxisbeispiele kennenzulernen, Informationen über den Standort Karlsruhe zu bekommen und sich mit uns zum Thema auszutauschen.

Lernziele:

Eigene Befindlichkeit und Lebensführung beleuchten, Beurteilungen austauschen und vergleichen, begriffliche Hintergründe aufschlüsseln.

Empfohlene Literatur:

Woll, Alexander: Sportliche Aktivität, Fitness und Gesundheit im Lebenslauf, Schorndorf 2006.

Leitzmann, Claus, Müller, Claudia & Michel, Petra: Ernährung in Prävention und Therapie, Stuttgart 2001.

02.11., 09.11.2009  
jeweils montags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 5. OG,  
Raum 102

16 €  
Mitglieder: 10 €

## REFERENT

Dr. Annette Ludwig, Julia Oszvolk, Philipp Enderle, Nina Rind M.A.

## Neues Bauen in Karlsruhe – die Siedlung Dammerstock

## VERANSTALTUNG

Seminar und Führung

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Siedlung Dammerstock stellen die Teilnehmer des im SS 2009 unter der Leitung von Dr. Annette Ludwig am ZAK veranstalteten Seminars „Basiswissen Architektur – Karlsruhe als Beispiel“ ihre Ergebnisse zu der 1928-1929 unter der Ägide des Bauhaus-Architekten Walter Gropius errichteten Siedlung vor – dem ersten in konsequenter Zeilenbauweise realisierten Massenwohnungsbau der zwanziger Jahre. Die städtebaulichen, architektonischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden hierbei ebenso beleuchtet wie die Aspekte des „Neuen Wohnens“, die der Bevölkerung 1929 in der im 1. Bauabschnitt durchgeführten Ausstellung „Die Gebrauchswohnung“ vermittelt wurden. Darüber hinaus wird das von dem „Dada“-Künstler Kurt Schwitters für die Siedlung erarbeitete Werbekonzept thematisiert. Im Anschluss an das Seminar findet eine Führung durch den Dammerstock mit Frau Nina Rind M.A. statt. Hierbei werden vor Ort die architektonischen Besonderheiten und die Prämisse „Licht, Luft und Sonne für jeden“ erlebbar gemacht.

## INHALT

## Lernziele:

Einblick in die Geschichte des Neuen Bauens und des Neuen Wohnens der 1920er Jahre mit Bezug auf die städtebaulichen, gesellschaftlichen und soziologischen Rahmenbedingungen.

## Empfohlene Literatur:

Siebenmorgen, H. u.a.: Neues Bauen der 20er Jahre. Gropius, Haesler, Schwitters und die Dammerstocksiedlung in Karlsruhe 1929, Karlsruhe 1997.

Samstag, 07.11.2009, 9.00 - 13.00 Uhr

## TERMINE UND ORT

Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Karlsruhe  
Rechts der Alb 28, 76199 Karlsruhe  
Treffpunkt vor dem Pfarramt

## ENTGELT

27 €  
Mitglieder: 20 €

Dipl. Sportwiss. Christian Hohmann

**Körperliche Aktivität in der 2ten Lebenshälfte**

Vorlesung und Diskussion

Aktiv sein bewirkt mobil und agil durch den Alltag zu gehen. Dieses günstige Verhalten muss mit den Lebensverhältnissen abgestimmt werden. Belastungen sind zu mindern, Potenziale zu vermehren.

In diesem Seminar werden gesundheitswissenschaftliche Forschungsergebnisse präsentiert und vor dem Hintergrund einer realistischen Umsetzung besprochen. Hieraus ergeben sich Anhaltspunkte und Vorstellungen zu Ressourcen der Gesundheitsförderung in Karlsruhe.

Lernziele:

Einordnung aktueller Erkenntnisse, Einführung in ressourcenorientierte Lebensführung, Abgleichung eigener Bedürfnisse und Angebote in Karlsruhe.

Empfohlene Literatur:

Woll, Alexander: Sportliche Aktivität, Fitness und Gesundheit im Lebenslauf, Schorndorf 2006.

25.01., 01.02.2010  
jeweils montags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 1. OG,  
Raum 102

16 €  
Mitglieder: 10 €

## REFERENT

Dr. Petra Mayer-Reppert

**Wo schon die alten Römer schwitzten  
– zu den römischen Wurzeln der Kur- und Bäderstadt  
Baden-Baden**

## VERANSTALTUNG

Vortrag und Exkursion

## INHALT

Wie bei vielen deutschen Städten reichen auch die Wurzeln Baden-Badens in römische Zeit zurück. Als Militärstützpunkt, Verwaltungszentrum und Kurort spielte das römische Aquae Aureliae eine wichtige Rolle als städtisches Oberzentrum am mittleren Oberrhein.

Ein Vortrag führt in die Geschichte Aquaes in römischer Zeit ein. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Ein gemeinsamer Besuch in die hervorragend erhaltene römische Badeanlage unter dem Friedrichsbad entführt in die Welt römischer Thermen und vermittelt einen Eindruck von der ausgereiften Architektur und Technik römischer Bauten.

## TERMINE UND ORT

Vortrag: 22.1.2010, 9.00 - 11.00 Uhr

Institut für Soziologie (Geb. 20.12), Schlossbezirk 12, 2. OG  
Raum 214

Exkursion: 29.1.2010, 9.00 - 13.00 Uhr (Treffpunkt zur Abfahrt:  
Albtalbahnhof)

## ENTGELT

32 € (zzgl. ca. 6 € Fahrtkosten)

Mitglieder: 27 € (zzgl. ca. 6 € Fahrtkosten)

## Traumfabrik – Filmgeschichte und Filmaesthetik anhand exemplarischer Filme

Seminar mit Filmzitatzen

Nicht nur Hollywood, wir alle sind die Traumfabrik: Bilder und Bildgeschichten entstehen in unseren Köpfen und werden dort weiterverarbeitet. Filme haben unsere Kultur und unser Aesthetikverständnis seit 1893 nachhaltig erweitert und verändert. In einem Streifzug durch die Filmgeschichte wird dies anhand ausgewählter Filmzitate und medientheoretischer Positionen erlebbar und nachvollziehbar. Den Spuren der bewegten und bewegenden Bilder folgend, werden Wendepunkte in der Kulturgeschichte der letzten 120 Jahre im Licht des Filmprojektors erhellt. Wie wirkt sich der erweiterte Aesthetikbegriff auf unsere Wahrnehmung und auf die Bildproduktion aus?

Mit Filmzitatzen von Thomas A. Edison, Georges Méliès, John Ford, Fritz Lang, Sergej Eisenstein, René Clair, Marcel Duchamp, Alfred Hitchcock, François Truffaut, Orson Welles, Federico Fellini, Jean-Luc Godard, Stanley Kubrick, Dennis Hopper, Werner Herzog, David Lynch, Wim Wenders, Joel & Ethan Coen u.a.

Lernziele: Grundkenntnisse der Filmgeschichte, Verständnis der Filmaesthetik, Durchführung einfacher Filmanalysen, Gebrauch von Filmzitatzen.

19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03.2010  
jeweils freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

Jordan-Hörsaal, Campus der Universität Karlsruhe, Architekturgebäude (Geb. Nr. 20.40.), Englerstraße 7, EG

37 €  
Mitglieder: 30 €

**Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert  
– Nachkriegszeit, Besatzungspolitik, Teilung  
Europas 1945 bis 1950**

1945 suchten die Siegermächte nach einer gemeinsamen Verantwortung für Deutschland und Europa, aber schon bei der Konferenz von Potsdam zeigten sich große Differenzen. Aus der Konfrontation erwuchs die Teilung Deutschlands, der Eiserne Vorhang und die Abtrennung Ostmitteleuropas.

04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12. 2009  
jeweils mittwochs, 18.30 - 20.00 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK, Kronenstraße 32,  
1. OG

32 €  
Mitglieder: 27 €

## Das Zeitalter von Rubens und Rembrandt – Niederländische Malerei im 17. Jahrhundert

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe zählt zu den großen Kunstmuseen Deutschlands. Ein bedeutender Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Die Niederländer sprechen im Hinblick auf die blühende Kunst zu Recht von einem „Goldenen Zeitalter“. Das Seminar dient der Einführung und macht vor Originalen mit den großen Meistern des Südens – Rubens, Jordaens, Snyders, Teniers etc. – ebenso bekannt wie mit denjenigen des Nordens – Rembrandt, de Hooch, Ruisdael etc. Dabei sollen die Eigenarten flämischer und holländischer Kunst herausgearbeitet, vor allem aber das genaue Betrachten und Beschreiben des einzelnen Werkes – Grundlage jeder Interpretation – eingeübt werden.

### Empfohlene Literatur:

Haak, Bob: Das Goldene Zeitalter der holländischen Malerei, Köln 1984.

North, Michael: Das Goldene Zeitalter. Kunst und Kommerz in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 2001.

Finck, Gerhard & Hartje-Grave, Nicole (Hg.): Freiheit, Macht, Pracht. Niederländische Kunst im 17. Jahrhundert, Wuppertal 2009.

Maximal 20 Teilnehmer

18.11., 16.12.2009 und 13.01., 27.01.2010  
jeweils mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Hans-Thoma.Str.2, 76133 Karlsruhe  
Treffpunkt bei der Kasse

27 €  
Mitglieder: 20 €



## Kunst und Gärten – vom Renaissance- und Barockpark zum modernen Skulpturenpark und Künstlergarten

Vorlesungen (mit Lichtbildern)

Obwohl der mittelalterliche Klostergarten einem praktischen Zweck diente, zeichnet er sich bereits durch eine dezidierte ästhetische Struktur aus. Die großen Gärten, die den Residenzen zwischen Renaissance und Barock angegliedert waren, bilden hingegen vielseitige, multifunktionale Lebensräume, die auch heute noch als Gesamtkunstwerke zu verstehen sind. Der englische Garten ist nur scheinbar natürlich; er ahmt die Natur nach und schafft eine Illusion. In den letzten Jahrzehnten sind in ganz Europa unzählige Skulpturenparks und Künstlergärten entstanden, in denen plastische und räumliche Kunstwerke aufeinander bezogen und unter freiem Himmel präsentiert werden. Da die Besucher nicht die Schwelle eines Museums überschreiten müssen, erfreuen sich die modernen Skulpturenparks zunehmender Beliebtheit.

Lernziele: Die Vortragsreihe informiert über die historische Entwicklung der Gartenkunst und über die Besonderheiten moderner Skulpturenparks und Künstlergärten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet sich darüber hinaus die Möglichkeit, die gewonnenen Einsichten auch als Grundlage von Reisevorbereitungen zu nutzen.

Empfohlene Literatur:

Clifford, Derek: Gartenkunst, München 1966.

Hansmann, Wilfried: Gartenkunst der Renaissance und des Barock, Köln 1983.

von Buttlar, Adrian: Der Landschaftsgarten. Gartenkunst des Klassizismus und der Romantik, Köln 1989.

Blázquez Abascal, Jimena: Skulpturen-Parks in Europa. Ein Kunst- und Landschaftsführer. Varas, Valeria & Rispa, Raul (Hg.), Basel u.a. 2006.

25.02, 04.03, 11.03.2010

jeweils donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 3. OG,  
Raum 312

22 €

Mitglieder: 17 €

## **Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert – Westblock und Ostblock 1950 bis 1956**

Vorlesung

- Vertiefung der deutschen und europäischen Teilung
- Berlinfrage
- Stalins Tod
- 17. Juni 1953
- Entstalinisierung
- Entkolonialisierung
- Suezkrise und Suezkrieg
- Ungarnaufstand 1956

03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 14.04.2010  
jeweils mittwochs, 18.30 - 20.00 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK, Kronenstraße 32,  
1. OG

32 €  
Mitglieder: 27 €

## Vom Mars oder von der Erde? – zur Entwicklungsgeschichte der Ameisen

Dr. Manfred Verhaagh

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 06.10.2009, 18.30 Uhr**

Vortragssaal (Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum),  
Erbrinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Der Rektor lädt ein – Musik im Gespräch Die Utopie der Musik von der Allgegenwart

REFERENT

Prof. Dr. Elmar Budde

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Prof. Dr. Elmar Budde  
spricht und arbeitet mit Solisten und Ensembles.

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Samstag, 10.10.2009, 10.00 - 19.00 Uhr**

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

ENTGELT

frei

## Der Auenwald bei Karlsruhe

REFERENT

Prof. Dr. Georg Philippi

VERANSTALTUNG

Exkursion

INHALT

Eine Exkursion veranstaltet durch das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Rappenhörsing und dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

TERMINE UND ORT

**Sonntag, 11.10.2009, 10.00 – 13.00 Uhr**  
Treffpunkt: Naturschutzzentrum Rappenhörsing

ENTGELT

frei

## Landschaft und Klima vor 300 Millionen Jahren

REFERENT

Dr. Ute Gebhardt

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Der Vortrag wird durch das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. veranstaltet.

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 13.10.2009, 18.30 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Darwin und die Theologie

REFERENT

Prof. Dr. Joachim Weinhardt, Karlsruhe

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 20.10.2009, 18.30 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Erforschung der Vögel im Drachenbaumregenwald von Madagaskar

REFERENT

Dr. Friedericke Woog, Stuttgart

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 27.10.2009, 18.30 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Colloquium Fundamentale

Parlamentarisch, demokratisch, gut?  
Herausforderung Demokratie

REFERENT

Als zentrale Vortragsreihe des KIT widmet sich das Colloquium Fundamentale jedes Semester mit Vorträgen, Streitgesprächen und einer Podiumsdiskussion auf interdisziplinäre Weise einem zentralen gesellschaftspolitischen oder wissenschaftlichen Thema.

Im Wintersemester 2009/2010 geht das Colloquium Fundamentale des ZAK der Frage nach den Herausforderungen der Demokratie nach und leistet damit einen Beitrag zum Wissenschaftsjahr 2009.

Die Veranstaltung ist Teil des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekts „Treffpunkt der Wissenschaft Karlsruhe – Herausforderung Demokratie“ im Wissenschaftsjahr 2009.

INHALT

TERMINE UND ORT

**29.10. - 19.11.2009 und 04.12.2009 - 28.01.2010**

**jeweils donnerstags, meist 14-tägig, 18.00 – 19.00 Uhr**

Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Otto-Ammann-Platz 1  
(Geb.-Nr. 10.81), 1. OG, HS 93

ENTGELT

frei

## Der Rektor lädt ein – Musik im Gespräch

Von Bach bis Stockhausen

Ein Panorama historischer Aufführungspraxis

REFERENT

Prof. Dr. Elmar Budde

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Dozenten der Hochschule für Musik Karlsruhe sprechen und arbeiten mit Solisten und Ensembles.

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Samstag, 07.11.2009, 10.00 - 19.00 Uhr**

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

ENTGELT

frei

## Was Darwin außerdem erkannte: Die Bedeutung der Regenwürmer bei der Bodenbildung

REFERENT

Dr. Jörg Römbke, Mörfelden-Walldorf

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 10.11.2009, 18.30 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Tag der offenen Tür im Naturkundemuseum

REFERENT

Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Das Naturkundemuseum Karlsruhe lädt wieder zum Tag der offenen Tür ein: Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Ausstellungen und des Vivariums oder in die Sammlungen. Unsere Wissenschaftler öffnen die Türen zu ihren Arbeitsräumen, Labors und Sammlungsmagazinen und geben Einblicke in ihre Forschungsarbeit.

Für die Bewirtung sorgt der Förderverein Freunde des Naturkundemuseums Karlsruhe e.V.

Veranstalter: Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Samstag, 14.11.2009, 10.00 - 18.00 Uhr**  
Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Natur und Mensch im Hindukusch und Pamir

Vorschau auf eine Dokumentation über Afghanistan in den Jahren 1957-1971

Günter Ebert, Karlsruhe

REFERENT

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 17.11.2009, 18.30 Uhr**

Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Madagaskar – „Arche Noah mit Schlagseite“

Dr. Volkmar Baumgärtner, Bruchsal

REFERENT

VERANSTALTUNG

Ton-Dia-Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Donnerstag, 26.11.2009, 18.30 Uhr**

Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei



## Die Saurier vom Hühnerhof

REFERENT

Prof. Dr. Eberhard „Dino“ Frey

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 01.12.2009, 18.30 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Dynamik des Lebens

REFERENT

Prof. Dr. Norbert Lenz, Dr. Dietrich Birk MdL, Prof. Dr. Eberhard Frey

VERANSTALTUNG

Ausstellungseröffnung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

INHALT

Es sprechen:

Prof. Dr. Norbert Lenz, Direktor des Naturkundemuseums Karlsruhe  
Staatssekretär Dr. Dietrich Birk MdL, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg  
Herbert Moser, Landesstiftung Baden-Württemberg  
Prof. Dr. Eberhard Frey, Naturkundemuseum Karlsruhe.

Anschließend kleiner Stehimbiss.

TERMINE UND ORT

**Mittwoch, 02.12.2009, 18.00 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Der Rektor lädt ein – Musik im Gespräch

Der Spätstil Beethovens

REFERENT

Prof. Dr. William Kinderman

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Samstag, 05.12.2009, 10.00 - 19.00 Uhr**  
Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

ENTGELT

frei

## Waldgeister der Tropen Lemurenforschung auf Madagaskar

Vortrag von Prof. Dr. Elke Zimmermann, Hannover

REFERENT

VERANSTALTUNG

Vortrag

INHALT

Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 08.12.2009, 18.30 Uhr**  
Vortragssaal im Naturkundemuseum, Erbprinzenstr. 13

ENTGELT

frei

## Der Rektor lädt ein – Musik im Gespräch

Die Romantik und die Nachtseite der Naturwissenschaft

REFERENT

Prof. Dr. Elmar Budde und Prof. Dr. Ernst Peter Fischer

VERANSTALTUNG

Tagesseminar

INHALT

Prof. Dr. Elmar Budde und Prof. Dr. Ernst Peter Fischer sprechen und arbeiten mit Solisten und Ensembles.

Hochschule für Musik Karlsruhe

TERMINE UND ORT

**Samstag, 06.02.2010, 10.00 - 19.00 Uhr**

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

ENTGELT

frei

ÖFFENTLICHE WISSENSCHAFT

 **Röser**

***Vom Buch zum Byte, von Mensch zu Mensch: Typisch Röser.***

Informationen vermitteln, um Menschen zu verbinden – dafür steht der Name Röser seit 1965.

Weitere Informationen unter

***[www.roeser-online.de](http://www.roeser-online.de)***

oder direkt bei der Rudolf Röser AG,  
Fritz-Erlor-Straße 25, 76133 Karlsruhe,  
Tel. (07 21) 37 19-0, Fax 37 19-3 00.



## IMPRESSUM

AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung  
Karlsruhe  
Kronenstraße 32  
76133 Karlsruhe

### HERAUSGEBER

Vertretungsberechtigte:  
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (Stellvertretende Vorsitzende)  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

### REDAKTION

Andrea Nitsche

### MITARBEIT

Dagmar Seelig  
Ilona Gaikis  
Keith Ajagun-Brauns

### GRAFIK UND LAYOUT

Ilona Gaikis

### LOGO DER AWWK

Sanfilippo Konzept+Design, Karlsruhe

### BILDNACHWEIS

ZAK/Felix Grünschloß  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

### DRUCK

druck+co.op,  
Steinstrasse 23, 76133 Karlsruhe

### AUFLAGE

3500 Exemplare  
Karlsruhe, September 2009

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Dipl.-Päd. Markus Böschen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Institut für Bildungswissenschaft/Allgemeine Pädagogik sowie am Zentrum für Schulpraktische Studien der Pädagogischen Hochschule, Karlsruhe. Lehre und Forschung in Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Würzburg, Kiel und Flensburg.

MARKUS BÖSCHEN

Prof. Dr. Frisius ist Musikwissenschaftler und Verfasser einer Monographie über Karlheinz Stockhausen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Musiktheorie und Neue Musik (einschließlich Akustischer Kunst und Elektroakustischer Musik). Gearbeitet hat er u. a. über die Komponisten Schubert, Bruckner, Schönberg, V. Ullmann, Schaeffer, Cage, Xenakis, Ligeti, Henry, Stockhausen, Schnebel, Kagel, Bayle, Rihm.

RUDOLF FRISIUS

Dr. Frommer ist Historiker und war bis 2003 Pädagogischer Leiter der VHS Karlsruhe.

HANSJÖRG FROMMER

Dipl. Sportwiss. Christian Hohmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bewegungserziehung und Sport an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Er hat an der Ruhr-Universität Bochum Sportwissenschaften studiert.

CHRISTIAN HOHMANN

Dr. Jacob-Friesen ist Leiter der Gemäldegalerie Alte Meister an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

HOLGER JACOB-FRIESEN

Prof. Dr. Jaschke ist emeritierter Professor am Institut für Philosophie und Theologie, Abteilung Katholische Theologie/Religionspädagogik, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

HELMUT JASCHKE

Prof. Kramer hat den Lehrstuhl für Humangeographie und Geoökologie an der Universität Karlsruhe (TH) inne. Sie ist u.a. Sprecherin des Arbeitskreises Bildungsgeographie der Deutschen Gesellschaft für Geographie, im Vorstand des Heidelberger Instituts für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (HIFI e.V.), Mitglied des Auswertungsbeirats der Zeitbudgetstudie 2001/2002 des Statistischen Bundesamtes, Mitglied der Kommission zur wissenschaftlichen Beratung der amtlichen Statistik und der Bundesregierung zum Zensus 2011 („Zensuskommission“).

CAROLINE KRAMER

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

SIEGFRIED KREINER

Prof. Dr. h.c. Kreiner ist Gründer und Intendant des Sandkorn-Theaters Karlsruhe. Prof. Kreiner, Diplompädagoge, Psychologe, Schauspieler, Workshopleiter und Regisseur, hat das Sandkorn-Theater mit seinem unverwechselbaren Temperament, Erfindungsgeist und Hartnäckigkeit vom engagierten Amateurtheater in einen modernen professionellen Theaterbetrieb verwandelt.

NATHALIE KRESS

Dipl.-Päd. Nathalie Kress ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft, Lebenslange Bildung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie hat an der Universität Dortmund und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozial- und Gesundheitspädagogik studiert.

NORBERT LENZ

Prof. Dr. Lenz ist Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe. Nach dem Studium in Bayreuth und Kiel promovierte er 1994 zum Doctor of Philosophy. 1996-2001 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bodensee-Naturmuseums Konstanz, 2002-2007 stellvertretender Direktor und Leiter der wissenschaftlichen Sammlungen und des Insektariums beim Löbbecke-Museum und Aquazzo Düsseldorf und 2007-2008 Direktor des Naturhistorischen Museums Mainz und Leiter der Landessammlungen für Naturkunde Rheinland-Pfalz.

ANNETTE LUDWIG

Dr. Ludwig ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Städtischen Museen Heilbronn und Lehrbeauftragte am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale.

MATTHIAS MARING

Prof. Dr. Maring ist Privatdozent am Institut für Philosophie und Leiter des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Er ist Mitglied im Ausschuss „Forum für Wirtschaftsethik und Wirtschaftskultur der Deutschen Gesellschaft für Philosophie und Wirtschaftsethik“. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Wirtschafts-, Technik- und Wissenschaftsethik.

EVA MARSAL

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Marsal ist apl. Professorin der Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Mitglied der Friedrich-Nietzsche Gesellschaft, Sprecherin des internationalen Forschungsprojekts zum deutschen und japanischen Ethikunterricht: A Development-Study on the Learning of Ethics / PHK & Department of Learning Science, Graduate School of Education, Hiroshima University und Sprecherin der Deutsch-Japanischen Forschungsinitiative zum Philosophieren mit Kindern (DJFPK).

PETRA MAYER-REPPERT

Dr. Mayer-Reppert ist Archäologin und Museumpädagogin. Sie hat an der Universität Freiburg i.Br. Archäologie und Geschichte studiert. Nach ihrer Promotion hat sie an mehreren Forschungsprojekten mitgearbeitet und zahlreiche Ausstellungen kuratiert.

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Wolfgang Petroll ist Vorstandsmitglied der Kinoakademie bluebox und des Déjà Vu Film e.V. sowie Lehrbeauftragter für Medienästhetik und Film am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH). Er studierte Soziologie, Psychologie und Wissenschaftslehre in Mannheim. Bevor er sich der Entschlüsselung der komplexen Filmsprache widmete, leitete er viele Jahre eine private Lateinschule, wo er seine Übersetzungsmethodik auf sprachpsychologischer und linguistischer Grundlage erfolgreich anwandte.

WOLFGANG PETROLL

Dr. Ralla ist Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für Philosophie. Sie studierte Philosophie, Pädagogik, Didaktik der deutschen Sprache und Lehramt für Grund- und Hauptschulen in Würzburg sowie Lehramt für Realschulen in Karlsruhe. Sie ist Gründerin der Einrichtung „Spielforum Oberachern“ für Kinderkurse in Kunst und Philosophie sowie für Philosophie für Erwachsene, Gründungsmitglied der Kommission „Philosophieren mit Kindern“ im Fachverband Philosophie e.V.

MECHTHILD RALLA

Frau Nina Rind M.A. arbeitet als freiberufliche Kunsthistorikerin in Karlsruhe. Sie ist Organisatorin der Jubiläumsveranstaltungen „80 Jahre Dammerstock – Siedlung des Neuen Bauens“.

NINA RIND

Prof. Dr. Robertson-von Trotha ist Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT. Sie studierte Politologie, Soziologie und Geschichte an den Universitäten Heidelberg und Karlsruhe. Nach der Promotion 1990 wurde sie Geschäftsführerin des Interfakultativen Instituts für Angewandte Kulturwissenschaft der Universität Karlsruhe (TH). 2004 habilitierte sie an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Karlsruhe (TH). Sie ist Mitglied im Fachausschuss Kultur der Deutschen UNESCO-Kommission.

CAROLINE Y.  
ROBERTSON-VON TROTHA

Prof. Dr. G. Schütz ist Professor für Didaktik und Geschichte der bildenden Kunst an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zur kunstpädagogischen Theorie und zur originalen Kunstbetrachtung. Sein Schwerpunkt ist die praktische Vermittlung aktueller Kunst.

HELMUT G. SCHÜTZ

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

THOMAS SEEDORF

Prof. Dr. Seedorf ist Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er Wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Seedorf studierte Schulmusik und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover sowie Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 1988 verfasste er seine Dissertation über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis, Musiktheorie sowie Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.

MANFRED VERHAAGH

Dr. Verhaagh ist Leiter der Insektenkunde am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe. Seine Forschungsschwerpunkte sind Taxonomie und Ökologie von Ameisen sowie Biodiversität und Ökologie tropischer Regenwälder.

GÜNTER H. WALTER

Dr. phil. Walter war wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter beim Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung Karlsruhe von 1974 bis 2002. Dr. Walter ist Lehrbeauftragter am ZAK I Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT.

HANS-JOACHIM WERNER

Prof. Dr. phil. habil. Werner studierte Philosophie, Pädagogik, Germanistik in Köln und Freiburg i. Br., 1967 promovierte er in Philosophie, 1972 habilitierte er in Philosophie an der Universität Freiburg i. Br., 1967-1972 war er wissenschaftlicher Assistent am Philosophischen Seminar II der Universität Freiburg i. Br., ab 1972 Dozent und Professor für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und 1978-1982 Rektor ebd. Er ist seit 2000 Mitglied im Vorstand der Martin Buber-Gesellschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Dialogphilosophie, praktische Philosophie/Ethik, Philosophie des Mittelalters.

BERNHARD WIGGER

Bernhard Wigger ist Diplom Physiker und Dozent in der AWWK. Er hat im WS 2006/07 für die Akademie das interdisziplinäre Seminar „Wandlungen im naturwissenschaftlichen Weltbild“ angeboten.



BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:  
VWA-BADEN.DE



Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie  
Baden in Karlsruhe

## VORSPRUNG DURCH WISSEN



**81% UNSERER STUDIEN-  
ABSOLVENTEN KONNTEN SICH  
BERUFILICH VERBESSERN !**

**Studieren ohne Abitur!**

## BETRIEBSWIRT / IN (VWA)

**7 Semester · 3 1/2 Jahre  
hochschulmäßig · berufsbegleitend**

**Gute Gründe für ein Studium an der VWA:**

Studienfächer sind Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre u. Rechtswissenschaft mit Arbeits- Handels- und Zivilprozessrecht.

Hochschullehrer und bewährte Praktiker aus Wirtschaft und Verwaltung sind Ihre Dozenten.

**Pflichtwahlfächer:  
Controlling · Marketing**

**Studienbeginn in Karlsruhe  
jeweils im September eines Jahres**

**NEU! Seit 2006 Zusatzmöglichkeit:**

**Studieren an der VWA Baden,  
parallel dazu: Vorbereitung auf das  
Bachelor-Examen mit der VWA**

**Haupt-Akademie Karlsruhe  
Zweig-Akademie Pforzheim  
Zweig-Akademie Mosbach**

**UNSER WEITERBILDUNGSANGEBOT  
UMFASST AUCH :**

Vorbereitung auf das  
**Examen für Steuerberater**  
in Zusammenarbeit mit der Steuerberater-  
kammer N-Baden, anerkannt als  
Nachweis  
für Fachkenntnisse im Steuerrecht bei der  
Anerkennung für den Fachanwalt für  
Steuerrecht.

Kontaktstudiengänge  
**CONTROLLING,  
PERSONALMANAGEMENT,  
RISIKOMANAGEMENT**

ein Fortbildungsseminar zum/zur  
**STEUERFACHWIRT/-IN,  
MEISTER-BAFÖG!**

ein **SEMINAR-ANGEBOT** für Wirtschaft  
und Verwaltung, aktuell u. bedarfsgerecht,  
im Personalwesen, Informations- und  
Kommunikationstechnik, Bauen + Planen,  
u.v.m. Maßgeschneidert auch als  
Inhouse-Seminar.

**Weitere Auskünfte und Informations-  
Material erhalten Sie bei der  
Geschäftsstelle der VWA in Karlsruhe:**

Kaiserallee 12 e · 76133 Karlsruhe  
Tel. 0721/9 85 50 -0 · Fax 0721/9 85 50 -19  
E-Mail: info@vwa-baden.de

**Beginn: jeweils  
im September  
eines Jahres**

**Beginn: jeweils  
im September  
eines Jahres**

# ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

## ALLGEMEINES

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Veranstaltungen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK), auch für solche, die als Blended Learning- oder Online-Seminar durchgeführt werden. Rechtsgeschäftliche Erklärungen, z.B. Anmeldungen und Kündigungen, bedürfen, soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer gleichwertigen Form (Telefax, E-mail, Online-Anmeldung über die Homepage der AWWK). Erklärungen der AWWK genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

## ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES

2. Der Vertrag kommt durch die Anmeldung des/der Teilnehmer/in bei der AWWK zustande, ohne dass es einer ausdrücklichen Annahmeerklärung durch die AWWK bedarf. Eine Ablehnung des Vertragsangebotes durch die AWWK, z.B. eine Veranstaltung ist bereits belegt oder kommt nicht zustande, erfolgt schriftlich.

Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten nur zwischen der AWWK als Veranstalterin und dem/der Anmeldenden (Vertragspartner/in). Die Anmeldung kann auch für eine dritte Person (Teilnehmer/in) vorgenommen werden. Diese ist der AWWK namentlich zu benennen. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

3. Das Veranstaltungsentgelt für Teilnehmer/innen und Mitglieder ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der AWWK (Programm, Aushang, Preisliste etc.).

Das Entgelt wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig.

## ENTGELT

7 Tage vor Veranstaltungs-/ Kursbeginn wird anhand der eingegangenen Anmeldungen entschieden, ob die Veranstaltung/der Kurs stattfinden kann. In diesem Falle wird bei vorliegender Einzusermächtigung das Kursentgelt eingezogen.

Ggfs. greift Ziffer 8.

Kommt eine Veranstaltung/ein Kurs wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus Krankheitsgründen nicht zustande, wird das eingezogene Kursentgelt umgehend zurückerstattet.

Bei Barzahlung (bis maximal 25 €) und bei evtl. Überweisung ist das Entgelt sofort und in einem Betrag zu entrichten.

## ENTGELTERMÄSSIGUNG

4. Angehörige des KIT und der PH Karlsruhe erhalten 50% Ermäßigung (Mitarbeiter und Studierende). Ausgenommen sind Vorträge, hier ist das Entgelt für Mitglieder zu entrichten.

Bezieher/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) erhalten auf Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide bei der Anmeldung für bestimmte Kurse eine Entgeltermäßigung von 25 %, maximal 25 €.

## TEILNAHME- BESCHEINIGUNG

5. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gegen Kostenerstattung (5 €) ausgestellt, wenn mindestens 80 % der Kursstunden besucht wurden. Bescheinigungen können nur innerhalb eines Jahres nach Kursende ausgestellt werden.

## RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG

6. Veranstaltungen und Kurse können in der Regel nur stattfinden, wenn sie die im Einzelfall festgelegte Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die AWWK vom Vertrag zurücktreten. Kosten entstehen der/m Vertragspartnerin/er nicht.

Die AWWK kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die AWWK nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall eines/r Dozenten/ in) nicht stattfinden kann.

In diesen Fällen werden geleistete Zahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen die AWWK sind ausgeschlossen.

# ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die AWWK kann bei Vorliegen wichtiger Gründe fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor: Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen, trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den/die Kursleiter/in, insbesondere Störung des Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten, Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem/der Kursleiter/in, gegenüber Teilnehmer/innen oder Beschäftigten der AWWK, Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.), Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art, Verstöße gegen die Hausordnung.

7. Der/Die Vertragspartner/in kann durch schriftliche Erklärung den Vertrag kündigen. Die Erklärung muss spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei der AWWK eingegangen sein. Bereits bezahltes Entgelt wird abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von €6 erstattet. Bei späterer Kündigung erfolgt keine Erstattung des Entgelts. Kündigungen gegenüber Kursleitenden sind unwirksam. Fernbleiben gilt nicht als Kündigung. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.

8. In Absprache mit den Teilnehmer/innen kann die AWWK Kurse/Veranstaltungen, die die jeweilige Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, unter Berücksichtigung inhaltlicher und organisatorischer Gesichtspunkte dann durchführen, wenn ein entsprechender Entgeltaufschlag (Umlage) gezahlt wird, oder wenn in geeigneten Fällen die Kursdauer bei gleich bleibendem Entgelt entsprechend verkürzt wird. Die Entscheidung hierüber trifft der/die Dozent/in in Absprache mit der Geschäftsführung.

9. Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine/n bestimmte/n Dozenten/in durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen des/der Dozenten/in angekündigt wurde.

10. Die AWWK haftet für die gewissenhafte Vorbereitung der Kurse, Auswahl und Kontrolle der Dozenten/innen sowie für die Richtigkeit der Leistungsbeschreibung im Programm. Die Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Haftungsansprüche sind auf die Höhe des jeweiligen Kursentgeltes beschränkt.

11. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich der Vertragspartner bzw. der/die Teilnehmer/in die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

12. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden für innerbetriebliche Zwecke verwendet. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Programms. Dem Datenschutz wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG) Rechnung getragen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, jede Nutzung ihnen bekannt werdender Daten anderer Teilnehmender zu unterlassen.

KÜNDIGUNG UND  
WIDERRUF DURCH DEN/  
DIE PARTNER/IN

DURCHFÜHRUNG VON  
UNTERBELEGTEN  
KURSEN/  
VERANSTALTUNGEN

ORGANISATORISCHE  
ÄNDERUNGEN

HAFTUNG

HAUSORDNUNG

DATENSCHUTZ

# BEITRITTSERKLÄRUNG

## Akademiestmitglieder haben Vorteile – werden Sie Mitglied!

Entgeltermäßigungen bis zu 35%.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens € 25.

Für Firmen und andere Institutionen mindestens € 255 pro Jahr.

Mit Ihrer Mitgliedschaft

- fördern Sie die Ziele der Akademie
- schaffen Sie die Voraussetzungen für ein gutes Vorlesungsangebot und den Ausbau der Akademie
- haben Sie Einfluss auf das Vereinsgeschehen
- erhalten Sie das Programmheft kostenlos zugesendet

Über Ihren Beitritt würden wir uns sehr freuen. Sie brauchen nur die Beitrittserklärung auszufüllen und an uns zu schicken.

Beitrittserklärung an die

### **Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.**

z. H. Frau Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Vorsitzende

**Kronenstraße 32**

**76133 Karlsruhe**

Sehr geehrte Frau Prof. Robertson-von Trotha,

Ich bin/wir sind bereit, die »Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.« zu unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt.

Der Jahresbeitrag beträgt 25 €

Absender: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift